
Transkulturelle Prävention wirkt?!

Was lernen wir aus der Evaluation des Femmes-Tische Projekts
Tabakprävention in der Familie?

FachForum - Prävention im Migrationskontext

19. Januar 2016

Haus der Religionen, Bern

Liliane Pfister und Roger Keller

Forschungszentrum Inklusion und Gesundheit in der Schule




*femmes*TISCHE

aebi-hus

Schweizerische Stiftung für Suchthilfe

Inhalt

- 
1. Evaluation «Femmes-Tische Schweiz – Tabakmodule»
 - Tabakmodule von Femmes-Tische
 - Fragestellungen der Studie
 - Studiendesign, Datenerhebung, Stichprobe
 - Ergebnisse
 - Zusammenfassung und Fazit
 2. Weiterführende Überlegungen zur Evaluation von Projekten im Migrationskontext

Tabakmodule von Femmes-Tische

Femmes-Tische Schweiz - Tabakprävention in der Familie

Modul I – Unsere Kinder vor Tabakrauch schützen



femmesTISCHE

Frauen sprechen über Gesundheit,
Erziehung und Prävention

Modulentwicklung durch Femmes-Tische Schweiz und aebi-hus bzw. ehemalige Expertengruppe Weiterbildung Sucht (EWS).

Modul II - Jugendliche und Tabak

Tabakmodule von Femmes-Tische

Elemente der Module:

- Diskussion anhand von Moderationskarten (12 / 14 Karten pro Thema)
- Auswahl der Karten durch Teilnehmerinnen
- Flyer mit Informationen zum Thema und Adressen von Beratungsangeboten



Im Auto

?



Georgio raucht im Auto, auch wenn sein Sohn mit im Auto sitzt.

Wie denken Sie darüber?
Würden Sie an Georgios Stelle anders handeln?
Rauchen Sie oder andere Familienmitglieder im Auto?
Was kann man tun, damit das Auto eine rauchfreie Zone wird?
Was kann man tun, um das Rauchen während der Fahrt zu vermeiden?

Rauchen im Auto gefährdet die Mitfahrenden, da sie dem Rauch besonders stark ausgesetzt sind, weil das Raumvolumen klein ist. Es ist wichtig, dass Ihr Auto eine rauchfreie Zone ist.

Vorschläge:

- Kurze Fahrten: Rauchen Sie vor oder nach der Fahrt, nicht im Auto.
- Lange Fahrten: Pausen machen und ausserhalb des Autos rauchen.
- Kaugummis helfen über die Zeit bis zur nächsten Zigarette hinweg.
- Alle Mitfahrenden bitten, nicht zu rauchen.

Auch im Auto setzt sich der giftige Staub des Zigarettenrauchs überall ab – auf den Sitzen und den Spielsachen der Kinder.

Fragestellungen der Evaluation

Bewertung der Femmes-Tische-Runde:

- Welche Erwartungen haben die Teilnehmerinnen an die Femmes-Tische-Gesprächsrunde und werden diese erfüllt?
- Wie zufrieden sind sie mit der Gesprächsrunde und der Moderatorin?

Veränderungen durch die Intervention:

- Verändert sich durch die Gesprächsrunde ihr Problembewusstsein und ihr Wissen zum besprochenen Thema?
- Was setzen die Teilnehmerinnen nach der Gesprächsrunde um?

Evaluationsdesign und Datenerhebung

Interventionsgruppe



Kontrollgruppe



- Gesprächsrunden in albanischer und portugiesischer Sprache
- Schriftliche Befragungen (Fragebögen)
- Durchführung der Befragungen durch Moderatorinnen

Zusammensetzung der Stichprobe

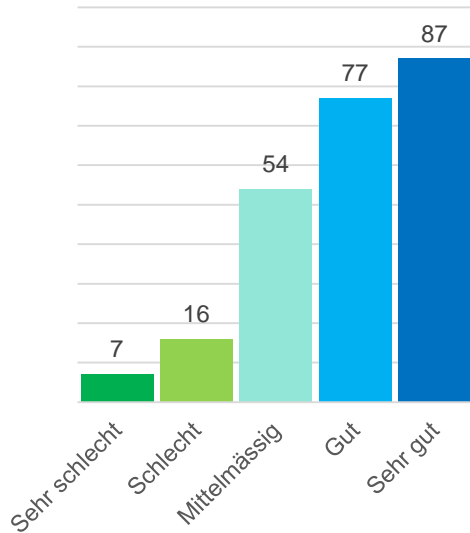
Anzahl Teilnehmerinnen

		Passivrauchen		Jugendliche und Tabak	
	Total	Interventionsgruppe	Kontrollgruppe	Interventionsgruppe	Kontrollgruppe
T1	244	106	53	39	46
T3	165	82	33	28	22

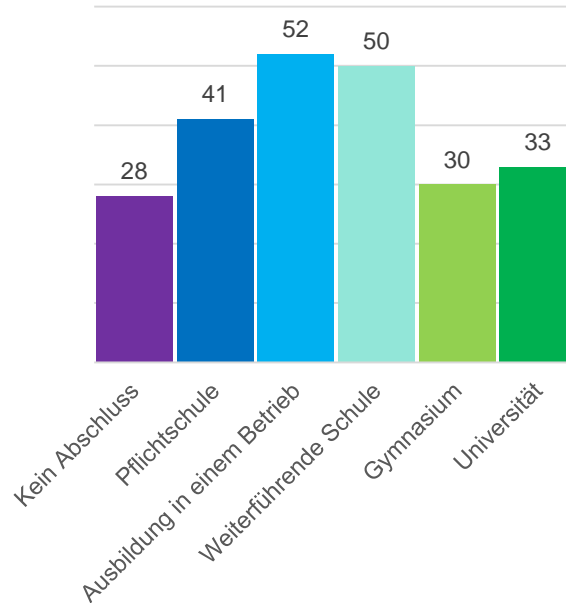
Stichprobe

Merkmale der Teilnehmerinnen

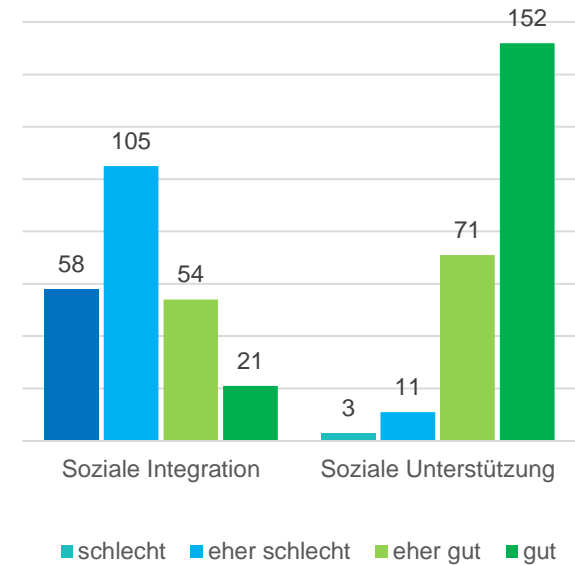
Deutschkenntnisse



Höchste abgeschlossene Ausbildung



Soziale Ressourcen



Kombination der Merkmale:

Typ 1: Hohe Ausprägung in allen Merkmalen (20%)

Typ 2: Niedrige Ausprägung in allen Merkmalen (31%)

Typ 3, 4: Mischformen (20%, 29%)

Ergebnisse

Erwartungen:

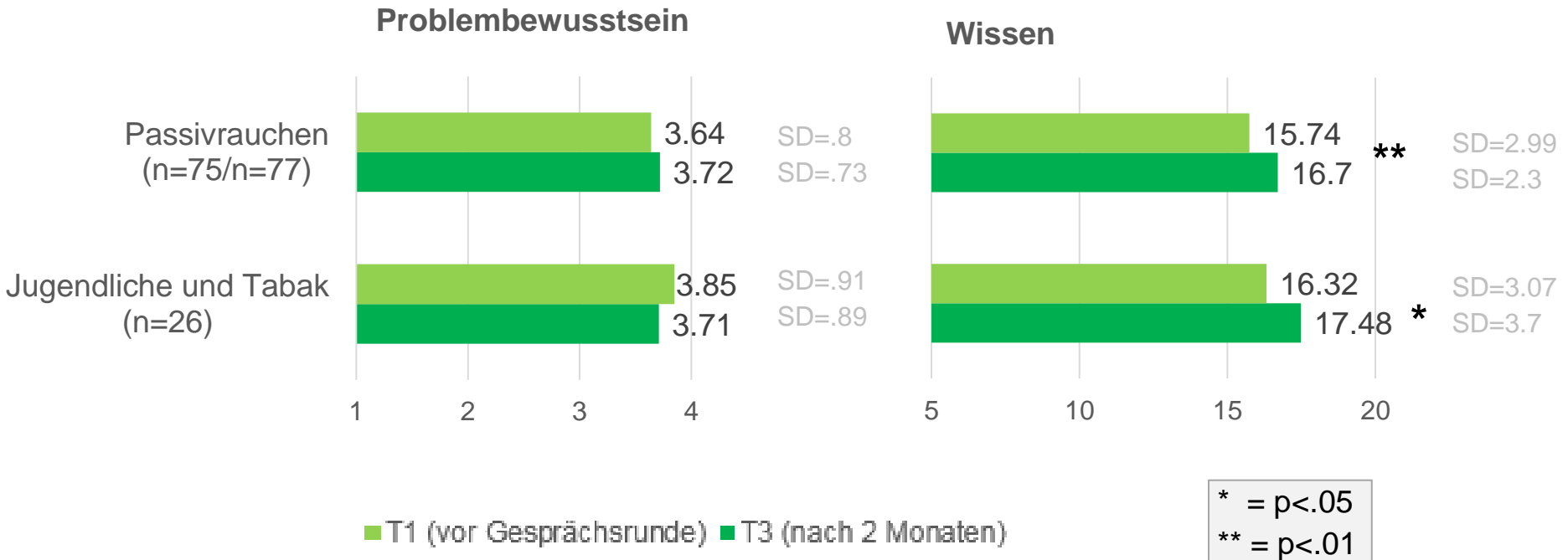
- Teilnehmerinnen möchten Informationen erhalten und insbesondere erfahren, wie sie das Thema zu Hause umsetzen können.
- Der soziale Aspekt der Gesprächsrunde (Personen treffen, die dieselbe Sprache sprechen, neue Leute kennenlernen) ist beim Modul «Passivrauchen» wichtiger als bei «Jugendliche und Tabak».

Bewertung:

- Rund 90% der Teilnehmenden geben an, dass ihre Erwartungen erfüllt wurden.
- In beiden Modulen sind sie sehr zufrieden mit den Gesprächsrunden und den Moderatorinnen. Das Passivrauchmodul wird leicht weniger gut bewertet.

Ergebnisse

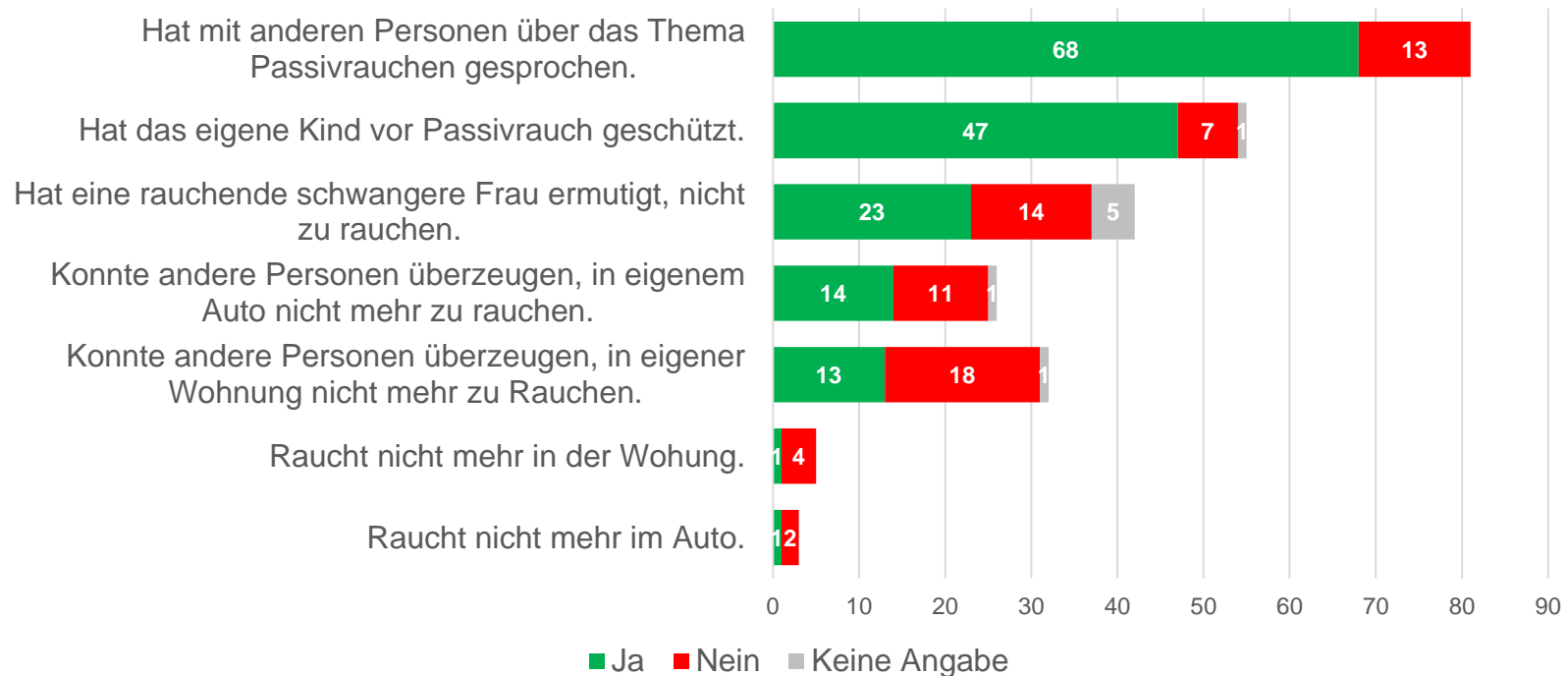
Problembewusstsein und Wissen



Ergebnisse

Umsetzung des Modulthemas

Modul "Passivrauchen" (T3)



Zusammenfassung und Fazit



Transkulturelle Prävention wirkt?!

- Erwartungen erfüllt, hohe Zufriedenheit mit Gesprächsrunden und Moderatorinnen.
 - Problembewusstsein unverändert hoch, Anstieg des Wissens, auch bei bildungsfernen Teilnehmenden mit geringen Sprachkenntnissen und wenig sozialen Ressourcen.
 - Teilnehmerinnen konnten zu Hause verschiedene Modulziele umsetzen.
- Trotz einmaliger Intervention...
- ... leisten die Tabakmodule von Femmes-Tische Schweiz einen Beitrag zur Tabakprävention bei Frauen mit Migrationshintergrund.

Weiterführende Überlegungen zur Evaluation von Projekten im Migrationskontext

- Evidenzbasierung von Projekten
- Erreichbarkeit der Zielgruppe
- Ressourcen für Evaluationen von Projekten im Migrationskontext